

LAURIN



Ausgabe Juli 2012



Mitteilungsblatt Nr. 75 der

SÜDMARK INNSBRUCK e.V.
LANDSMANNSCHAFT im SCHWARZBURGBUND



WWE2012 Innsbruck: Annasäule mit Blick auf die Nordkette

Landsmannschaft im Schwarzburgbund SÜDMARK INNSBRUCK e.V.,
Akademische Vereinigung; Sitz München.

Der LAURIN wird ausgegeben an die Mitglieder der SÜDMARK und an vom Vorstand bestimmte Personen. Für den Inhalt der Artikel zeichnen die Autoren verantwortlich; deren Meinung muss nicht unbedingt die des Vorstandes sein.

Vorstand der SÜDMARK:

1. Vorsitzender	Dipl.-Ing. Jürgen Tillmann Wilhelmstr. 84, D-52070 Aachen	Tel.: 0241-38064 Fax: 0241-38064
2. Vorsitzender	Gerold Meraner Bozner Str.8, I-39057 St.Michael-Eppan	Tel.: 0039-366-1702955
Schriftführer	Dipl.-Ing. (FH) Horst-Michael Koch Wolterdinger Str.12,D-78052 VS-Tannheim	Tel.: 07551-896509 (d) Fax: 07551-894018 (d)
Ehrevorsitzender	Dr. Ernst Sievers Eibinger Weg 7, D-65366 Geisenheim	Tel.: 06722-64507

Kassenwarte und Konten der SÜDMARK

Deutschland:	Dipl.-Kfm. Heribert Hopf Augustenstr. 33, D-90461 Nürnberg	Tel.: 0911-443231
Sonderkonto:	Landsmannschaft SÜDMARK e.V. (Heribert Hopf) Volksbank Amberg, Konto 120 626, BLZ 752 900 00	
Südtirol:	Anton Pirpamer Bahnhofstr. 5/11, I-39012 Plaus (BZ)	Tel.: 0039-0473-666150
Konto:	„Pirpamer Anton“ Raiffeisenkassa Lana, Filiale Tscherms IBAN: IT 81 0 08115 58290 000034133359	
Redaktion, Satz und Versand:	Dipl.-Ing. Hans Schulte Konstanzer Str. 33a, D-78476 Allensbach E-Mail:Hans_R.Schulte@t-online.de	Tel.: 07533-6260 Fax: 07533-6912

Internetadresse der SÜDMARK: <http://www.suedmark.eu>
<http://www.Suedmark-iSB.de>

INHALTSVERZEICHNIS

J. Tillmann:	Einladung zur 54. SWT, 02. - 16.09.2012 in Burgeis	3
P. Gluch	Programm der 54. SWT	3
H.-M. Koch	Hüttenwanderung rund um die Weißkugelhütte	4
J. Tillman	Thomastag, 15. - 18.12.2011 in Nürnberg	5
G. Bundschuh	20. WWE, 03. - 06.05.2012 in Innsbruck, Teil 1	7
J. Tillmann	20. WWE, 03. - 06.05.2012 in Innsbruck, Teil 2	12
B.Luhan/J.Tillmann	Teilnehmer am 20. WWE	13
H. Prack	Erinnerungen an die Aktivenzeit 21/22 in Innsbruck	16
E. Sievers	Nachruf für unseren Bundesbruder Karl Sauer	19
P. Gluch	Zum Gedenken an unsere B.Schwester Gerti Schulte	20
G. Zwanzig	Matthias Strobl OSB	22
H. Schulte	Die Geburtstage Juli-Dezember 2012	23

Beilagen für Mitglieder:

Mitgliederverzeichnis 2012

Protokoll des Thomastagkonventes vom 17.12.2011 im Tucherbräu in Nürnberg
mit Einladung zum Gesamtkonvent am 9.9.2012 im Hotel Maraias in Burgeis

Einladung
zur 54. Südtiroler Wander-Tagung (SWT)
vom 02. - 16.09.2012 in Burgeis,
Hotel Maraias

Liebe Bundesschwestern, Bundesbrüder und Freunde der Südmark!

In diesem Jahr wollen wir uns zu unserer Wandertagung in Burgeis im Vinschgau treffen. Die bestellten Zimmer sind vom Hotel bestätigt.

Hiermit lade ich nun alle Bundesbrüder und -schwestern der Südmark Innsbruck e. V. zu dem am 09.09.2012 um 11:00 Uhr im Hotel Maraias stattfindenden Gesamtkonvent ein.

Das Programm der diesjährigen Wandertagung ist wie immer im Laurin abgedruckt. Ich freue mich auf schöne und erlebnisreiche gemeinsame Tage im oberen Vinschgau, diesem westlichsten Teil von Südtirol.

Jürgen Tillmann 1. Vorsitzender

Programm
der 54. SWT 2012
in Burgeis, Hotel Maraias

- So. 02.9. Anreisetag
20.30 Begrüßungsabend*
- Mo. 03.9. 09.30 Wanderung
20.30 Dia-Vortrag über die 53. SWT, Bbr. Paul Gluch
- Di. 04.9. 09.30 Wanderung
20.30 gemütl. Beisammensein
- Mi. 05.9. 09.30 Wanderung
20.30 gemütl. Beisammensein
- Do. 06.9. **1. Kulturtag**
10.00 Ortsführung in Burgeis
12.15 Mittagessen
14.00 Besichtigung vom Museum und der Kirche
der Benediktinerabtei Marienberg
20.30 gemütl. Beisammensein
- Fr. 07.9. 09.30 Wanderung
20.15 Bieranstich
20.30 **Festkommers*** zum **91. Stiftungsfest**
- Sa. 08.9. 10.00 Exbummel
20.30 gemütl. Beisammensein
- So. 09.9. 10.00 Andacht
11.00 Gesamtkonvent
20.30 gemütl. Beisammensein

- Mo. 10.9. 09.30 Wanderung
20.30 gemütl. Beisammensein oder Dia-Vortrag
- Di. 11.9. 09.30 Wanderung
20.30 gemütl. Beisammensein
- Mi. 12.9. 09.30 Wanderung
20.30 gemütl. Beisammensein
- Do. 13.9. **2. Kulturtag**
09.30 Fahrt nach Mals,
dort Ortsbesichtigung und Besichtigung der
St. Benediktskirche und des Fröhlichsturm
12.30 Mittagessen
14.00 Besichtigung Tartscher Bichl mit St. Veith-Kirche
20.30 gemütl. Beisammensein
- Fr. 14.9. 09.30 Wanderung
20.30 Schlusskneipe*
- Sa. 15.9. 09.30 Wanderung
20.30 Abschiedsabend
- So. 16.9. Abreisetag

Erläuterungen zum Programm

Offizielle Veranstaltungen in Couleur sind mit „*“ gekennzeichnet.

Programmänderungen, vor allem witterungsabhängig, bleiben vorbehalten. Die Teilnahme an dieser SWT geschieht auf eigene Gefahr und eigenes Risiko.

Stammquartier: Hotel „Maraias“, Familie Punt,
I-39024 Burgeis/Mals 140 - Südtirol
Tel.: 0039-0473-831276, Fax: 0039-0473-830651
<http://www.maraias.it>
E-Mail: info@maraias.it

Hüttenwanderung rund um die Weißkugelhütte 30.08. - 02.09.2012

Die Weißkugelhütte liegt im Südtiroler Teil der Ötztaler Alpen. Bbr. Horst-Michael Koch organisiert vor der 54. SWT eine Hüttenwanderung, die 2 interessante „Highlights“ im Umkreis der Hütte zum Ziel haben: den Gletscherlehrpfad Melager Alm und den Adlerkopf (auch Schmied genannt). Es ist folgender Ablauf geplant:

- 30.08.2012 Anreise nach Melag und Aufstieg zur Weißkugelhütte,
Aufstiegszeit ca. 3 Std.
- 31.08.2012 Gletscherlehrpfad Weißkugelhütte - Melager Alm -
Weißkugelhütte, Gehzeit ca. 4,5 Std.

01.09.2012 Weißkugelhütte - Adlerkopf - Weißkugelhütte,
Gehzeit ca. 4,5 Std.

02.09.2012 Nach dem Frühstück Abstieg nach Melag und Weiterfahrt
nach Burgeis.

Übernachtung mit Halbpension 36,00 € pro Pers. für DAV-Mitglieder

Anmeldung bei Horst-Michael Koch bis 31.07.2012

Tel. 07551-896509, E-Mail: horst-michael.koch@diel-bgt-defence.de



Für diejenigen, die vielleicht mal eine Tour auf die Weißkugel machen wollen,
ist die entsprechende Route eingezeichnet



Weißkugelhütte mit Panorama

Thomastag vom 15. - 18.12. 2011 in Nürnberg

Inzwischen ist es wohl schon die Mehrzahl der Südmärker, die am Donnerstag nach Nürnberg anreisen, so daß man bereits das gemeinsame „Frühankommer“-Abendessen in den „Bocksbeutel-Stuben“ zum Programmpunkt des Thomastages zählen muß.

Der Freitag - wie üblich - zur freien Verfügung, was im vorweihnachtlichen Nürnberg für niemand ein Problem sein dürfte. Nach dem gemeinsamen Abendessen der Begrüßungsabend, auf dem Bundesbruder Wolfgang Gerigk das Südmarkband verliehen wurde. Seine Frau Gisela konnte leider nicht mitkommen, die Damenschleife wird sie bei nächster Gelegenheit erhalten.



Bbr. Wolfgang Gerigk (links) erhält von Bbr. Jürgen Tillmann das Südmarkband

Nach dem Thomaskonvent am Samstagvormittag am Abend der Festkommers im Aufseßsaal des Germanischen Nationalmuseums, auf dem Ministerpräsident a. D. Dr. Günther Beckstein die Festrede mit dem Thema „Freiheit und Verantwortung eines Christen“

hielt. Danach der übliche Abschluß des Abends im Tücherbräu.

Am Sonntagvormittag der allgemeine Aufbruch; so wenige Tage vor Weihnachten zieht es eben jeden wieder nach Hause. Es ist aber erfreulich, daß trotz des zugegebenermaßen ungünstigen Termins des Thomastages auch diesmal wieder eine erfreulich hohe Zahl von Bundesbrüdern und -schwestern den Weg nach Nürnberg gefunden haben.

Jürgen Tillmann

Teilnehmer am Thomastag 15. - 18. 12. 2011 in Nürnberg

- 1./2. Dielmann, Dr. Klaus und Renate
3. Gerigk, Wolfgang
4. Gluch, Paul
- 5./6. Götz, Armin und Gunde
- 7./8. Golla, Wolfram und Dorothea
- 9./10. Hartwig, Dr. Klaus und Dr. Gunhild
11. Hering, Klaus
12. Hopf, Heribert
13. Koch, Horst-Michael
14. Luhan, Barbara

15. Meraner, Gerold
16. Pirpaner, Anton
- 17./18. Riotte, Dr. Heinrich-Josef und Ulrike
- 19./20. Schulte, Dr. Reiner und Heide
- 21./22. Seltsam, Dr. Elmar und Dr. Irene
- 23.. Stanarevic, Gunda
- 24./25. Tillmann, Jürgen und Helma
- 26./27. Weischer, Jürgen und Marie-Luise
28. Zwanzig, Dr. Günter

20. Wanderwochenende (WWE) in Innsbruck **03.05.2012 - 06.05.2012**

Nach einer 3-stündigen geruhsamen Anreise fuhren wir in die von Bergen umrahmte, schmuckvolle Stadt Innsbruck ein und hatten unser Hauptquartier „Hotel Gasthof Engl“ rasch gefunden. Der stattliche Gasthof lag im zentralen Bereich in unmittelbarer Nähe des Inn und erwies sich als idealer Ausgangspunkt für die vorgesehenen Aktivitäten.



Hotel Gasthof Engl, unser Stammquartier

Gleich am Hotelempfang erhielten wir ein Willkommensschreiben unserer Bundesschwester Barbara Luhan, in dem eine Überraschung für den späten Abend angekündigt wurde. Dies weckte natürlich auch unsere Neugierde.

Danach gabs ein freudiges Begrüßungshallo im Hotelgasträum, wo sich schon knapp 30 Teilnehmer versammelt hatten. Einige Mitglieder der Ch.Ö.St.V.Isengard und unsere in Innsbruck ansässigen Südmark-Mitglieder/Innen begleiteten uns zum Gasthof Gruber, wo wir uns beim gemeinsamen Abendessen rege unterhielten. Unser Vorsitzender – Bundesbruder Jürgen Tillmann – hielt eine kurze offizielle Begrüßungsre-

de, bedankte sich bei der Ch.Ö.ST.V.Isengard, deren Philisterium und insbesondere bei der Philisterseniorin Barbara Luhan (gleichzeitig Südmark-Mitglied) für die Organisation und Ausgestaltung des 20. Südmark WWE. Bundesschwester Barbara Luhan begrüßte ihrerseits die Anwesenden ebenfalls recht herzlich und übernahm den Programmablauf. Gegen 22.30 Uhr nahte die angekündigte Überraschung. In mehreren Teilgruppen wurden wir nahe der Innsbrucker Universität zu einem unscheinbaren Haus geführt. Das Geheimnis lüftete sich im Keller dieses Hauses, wo die Ch.Ö.St.V.Isengard brandneu einen ehemaligen Hobbyraum angemietet und in gelungener Weise zu einem Verbindungsraum umgestaltet hat. Eine kleine Feier mit Verköstigung und Eintrag ins „Verbindungs-Gästebuch“ ließ den Abend wohlthuend ausklingen. Eine sehr gute zukunfts-trächtige Aktion, die den Zusammenhalt der Isengard stärkt und Keilarbeit durch die Nähe zur Universität fördert. Unser Respekt und Glückwunsch hierzu.



Das „Goldene Dachl“ unter einer Plane

Der Freitag Vormittag stand im Zeichen einer sehr interessanten Stadtführung durch die gotische Altstadt von Innsbruck. Der Weg führte uns zum „Goldenes Dachl“, dem Wahrzeichen von Innsbruck, das mit feuervergoldeten Kupferschindeln gedeckt ist. Leider war das Goldene Dachl wegen Renovierungsarbeiten mit einem Originalbild des Goldenen Dachl verhängt. Kaiser Maximilian I. (1459-1519) ließ diesen Prunkerker anlässlich seiner Hochzeit erbauen. Arkadengänge, gotische



Die Südmark im Innenhof vom Haus Kiebachgasse 10



Dom zu St.Jakob, im Hochaltar das Maria-Hilf-Bild

und barocke Häuserfassaden mit z.T. gut erhaltenem Innenhof aus der mittelalterlichen Zeit zwischen 1500 und 1540 schmücken die Altstadt. Die Besichtigung der Innsbrucker Hofburg mit dem Dom

zu St.Jakob waren weitere Sehenswürdigkeiten. Im Dom zu St.Jakob, der ab 1717 im Barockstil erbaut wurde, befindet sich im Altar das beliebte Maria-Hilf-Bild von Lukas Cranach d.Ä.; schöne Deckenfresken und Stuckaturen stammen von den Gebrüdern Asam. Ein gut bürgerliches Mittagessen im Restaurant „Goldenes Dachl“ in der Hofgasse rundete die interessante Stadtführung ab.



Auf der Hafelekarspitze 2334 m

Am Nachmittag ging es hinauf zum Bergmassiv „Nordkette“. Drei Kabelbahnen - ausgehend von der Stadt Innsbruck bis hinauf zum 2256 m hohen Hafelekar - ersparten uns wohl viele Schweißtropfen. Die Hungerburgbahn, Seegrubebahn und die Hafelekarbahn machten es möglich. Ein steiler Fußpfad zur 2334 m hohen Hafelekarspitze belohnte uns mit einem herrlichen Rundblick. Der Rückweg (teilweise

per Kabelbahn, teilweise zu Fuß) führte uns zur Arzler Alm , wo wir nach entsprechender Stärkung zu Fuß und Bus zum Gasthof Engl zurückkehrten. Dort endete bei gemütlichem Beisammensein der erlebnisreiche Tag.

Der Samstag bereitete uns einen geschichtsträchtigen Höhepunkt. Per Straßenbahn gings zur Haltestelle „Bergisel“, wo uns Markus Autherith, aktives Mitglied der Isengard und philistriertes Mitglied der Alemannia Innsbruck und Claudiana Innsbruck in Uniform eines „Grenadier des k.k. Infanterieregiments Nr.3 Erzherzog Carl von 1809“ empfing und uns zum Tirol Panorama mit Kaiserjägermuseum begleitete. Markus



„Grenadier“ Markus Autherith bei seiner Schießvorführung

Autherith schilderte uns im Vorpark des Tirol Panorama den Ablauf der Tiroler Freiheitskämpfe nahe dem Bergisel unter der Führung des Freiheitshelden Andreas Hofer im Jahre 1809 (gegen französische Napoleon-Besitzer und Truppen des Königreichs Bayern). Kampftechnik

und Handhabung der Feuerwaffen zur damaligen Zeit wurden ebenfalls anschaulich erläutert.

Interessant ist, dass sich zu jener Zeit (ab 1805 nach der Dreikaiserschlacht von Austerlitz und dem anschließenden Friedensvertrag von Pressburg) Vorarlberg und Tirol - das sich damals in Richtung Süden bis zum Gardasee erstreckte - dem Königreich Bayern zugehörig war. Die Tiroler Aufstände richteten sich aus diesem Grund im Wesentlichen gegen die bayerische und französische Besatzung. Nach drei siegreichen Scharmützeln der Tiroler endete Ende 1809 der Tiroler Aufstand mit einer Niederlage. Der Anführer der Tiroler Freiheitskämpfer, Andreas Hofer, wurde 1810 in Mantua erschossen.

In den Räumen des Tirol Panorama konnten wir u.a. den Tiroler Freiheitskampf am Bergisel in einem großartigen Riesenrundungemälde vergegenwärtigen und nachvollziehen. Ein einzigartiges Erlebnis. Die Ausstellung „Schauplatz Tirol“ und der Besuch des Kaiserjägermuse-



Szene im Riesenrundungemälde

ums erwiesen sich als sehr sehenswert und gaben Einblick in die Kultur, Natur, Geschichte und Leben der Tiroler vor ca. 200 Jahren.



Natürlich durfte die Berücksichtigung der neuen Olympia-Sprungschanze am Bergisel nicht fehlen. Eine architektonische Meisterleistung. Grandios der Ausblick vom oberen Turmplateau auf Innsbruck und umgebende Berge, wie z.B. Nordkette und Patscherkofel.

Nach einem Stadtbummel durch die Einkaufsstraßen von Innsbruck verbrachten wir einen geselligen Abend im Tiroler Bauernkeller, wo uns die Küche mit prall gefüllten Tellern und wohlschmeckenden Getränken verwöhnte. Gegen 21 Uhr ergriff Bundesbruder Jürgen



Helma Tillmann steckt Gisela Gerigk
die Damenschleife an

Tillmann das Wort und verlieh Gisela Gerigk (Gattin von Bundesbruder Wolfgang Gerigk) die Damenschleife und die damit verbundene a.o. Mitgliedschaft in unserer Landsmannschaft im SB Südmark Innsbruck e.V. Ein kräftiger Applaus besiegelte „das bundesbrüderliche Du“.

Am Sonntag mussten einige Bbr. vorab schon abreisen. Außerdem ließen die vorhergesagten Wetterverhältnisse eine beabsichtigte Wanderung auf dem Patscherkofel leider nicht zu. Stadtbummel, Museumsbesuche u.a. waren deshalb für Sonntag vor der Abreise die Alternative.

Allen Beteiligten, die an der so erfolgreichen Organisation und Ausrichtung des 20. WWE in Innsbruck mitgewirkt haben, sei an dieser Stelle recht herzlich gedankt. Innsbruck, Isengard und die damit verbundenen Erlebnisse bleiben uns in guter Erinnerung.

Georg Bundschuh

Ein gutes Drittel der Teilnehmer des Wanderwochenendes blieb auch am Sonntag noch in Innsbruck. Die im Programm ins Auge gefasste Wanderung am Patscherkofel kam wegen Reparaturarbeiten an der Seilbahn nicht in Frage; außerdem sprach auch die Wettervorhersage gegen ein derartiges Vorhaben.

Stattdessen fuhren wir am Vormittag mit dem Sightseeing-Bus zu dem südöstlich von Innsbruck gelegenen Schloß Ambras. Eine weithin sichtbare, imposante Schloßanlage, die im 16. Jahrhundert ein Erzherzog als Wohnsitz für seine nicht standesgemäße Ehefrau, Philippine Welser, in dieser Form errichten ließ. Weithin bekannt und besonders sehenswert die Rüstkammern, eine Kunst- und Wunderkammer und der Spanische Saal, einer der bedeutendsten Saalbauten der Renaissance. Wer sich von nahezu jedem Habsburger während 4 Jahrhunderten ein Bild machen wollte, konnte dies in der „Portraitgalerie zur Geschichte Österreichs von 1400 - 1800“ tun, die mehr als 250 Bildnisse umfasst.

Nach dem Mittagessen in der Schloßgaststätte fuhren wir zurück in die Stadt und besichtigten die kaiserliche Hofburg. Ihre heutige Form erhielt diese unter Maria Theresia. Die vom höfischen Rokoko bestimm-

te Schloßanlage mit dem Riesensaal, einem der schönsten barocken Festsäle des Alpenraumes, sollte eigentlich ein Pflichttermin für jeden Innsbruck-Besuch sein und bildete so einen würdigen Besichtigungsabschluß unseres Wanderwochenendes.

Den gemütlichen Abschluss begingen wir dann am Abend im Stiftskeller, unmittelbar gegenüber der Hofburg. Der Tag war jedenfalls noch eine schöne Ergänzung zu den vorherigen zwei Tagen, die wir in der schönen Hauptstadt Tirols und ihrer Umgebung erleben durften.

Jürgen Tillmann

Teilnehmer am 20. WWE 3. - 5.5.2012 in Innsbruck

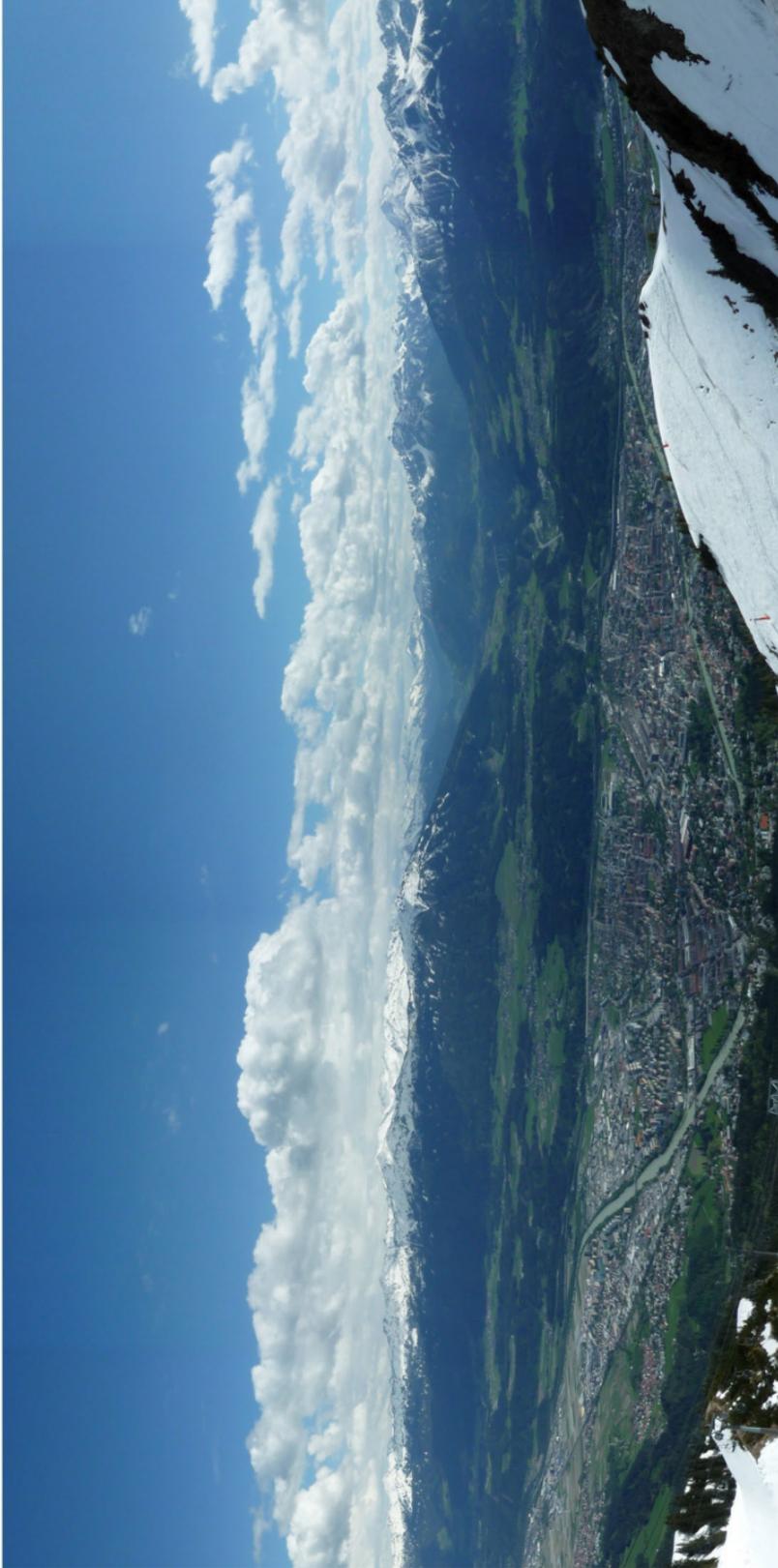
- 1./2. Bundschuh, Georg und Martha
- 3./4. Dielmann, Dr. Klaus und Renate
5. Dröge, Prof. Dr. Jürgen
- 6./7. Gerigk, Wolfgang und Gisela
8. Gluch, Paul
- 9./10. Götz, Armin und Gunde
- 11./12. Golla, Wolfram und Dorothea
13. Hopf, Heribert
14. Koch, Horst-Michael
15. Kohfeldt, Angela
16. Luhan, Barbara
17. Paul, Hans
- 18./19. Prübner, Hans und Scheurer, Sieglinde
- 20./21. Riotte, Dr. Heiner und Ulrike
- 22./23. Röhrle, Dr. Alfred und Frau
24. Schulte, Hans
- 25./26. Schulte, Dr. Reiner und Heide
- 27./28. Seltsam, Dr. Elmar und Dr. Irene
- 29./30. Söll, Franz-Xaver und Margret
31. Stanarevic, Gunda
- 32./33. Tillmann, Jürgen und Helma
34. Weischer, Jürgen

Mitglieder der Isengard:

35. Autherith, Markus
36. Cincelli, Arno
37. Knoflach, Kathrin
38. Lair, Daniela
39. Lamprecht, Lisa
40. Neubauer, Daniel
41. Neuner, Julia
42. Oswald, Alexandra
43. Pollak, Jana
44. Stanarevic, Michael



Wirtshausschilder in der Altstadt von Innsbruck



Blick von der Hafelekar Spitze auf Innsbruck und die Berge

Aus alten Zeiten

Nachdruck aus LAURIN 2/1982

Erinnerungen an die Aktivenzeit 1921/22 in Innsbruck

Der Zusammenbruch der österreichisch-ungarischen Monarchie im Jahre 1918 hat diesen Raum sehr erschüttert und die negativen Nachwehen des Zerfalls in Sukzessionsstaaten waren viele Jahre zu verspüren. Wir können uns heute gar nicht vorstellen, mit welchen Schwierigkeiten jedermann zu rechnen hatte, wie sehr die staatliche Ordnung durch die Rückkehr der Beamten aus den Nachfolgestaaten nach Österreich, die wirtschaftlichen Schwierigkeiten auf dem Gebiet der Ernährung, der Produktion und der internationalen Beziehungen gestört war. Wenn ich auf Grund eigener Erlebnisse berichte, daß wir im Winter 1921 in Innsbruck praktisch täglich nur eine warme Mahlzeit hatten (die von der amerikanischen Quäker-Studentenhilfsaktion im Gebäude der Universitätsbibliothek verteilt wurde), daß es kaum Heizmaterial gab und wir in ungeheizten Räumen studieren und leben mußten, daß die Inflation den österreichischen Studenten arg zusetzte, während Ausländer halbwegs ihr Auskommen fanden, weil sie ihre Devisen stets zum aktuellen - d.h. immer höher werdenden Kurs - umtauschten, dann sind dies nur Bruchteile des Lebens der Studentenschaft im Gründungsjahr der Südmark 1921.

Im Herbst dieses Jahres versuchten reichsdeutsche Studenten, hauptsächlich die Medizinstudenten Günther Kohlschmied und Johannes Jansen, in Innsbruck eine dem Schwarzburgring angeschlossene Studentenverbindung ins Leben zu rufen und sie fanden bei ihren ersten Kontakten mit den Österreichern auch gewisse positive Reaktionen, die schließlich zur Gründung der Südmark führten.

Die Überwindung der Schwierigkeiten war sehr groß und soweit mir erinnerlich, hat ein Kaufmann aus Lübeck den Großteil der finanziellen Kosten übernommen. Das darf nicht übersehen werden, denn von österreichischer Seite konnte kaum mit einer wesentlichen Unterstützung gerechnet werden, die wirtschaftlichen Verhältnisse im Lande waren zu schlecht und ernst.

Es dauerte nicht lange, bis unter Günther Kohlschmied im Gasthof zum goldenen Hirschen in der Altstadt einmal wöchentlich ein Treffen der Südmärker zustande kam, dem es auch gelang, die neue Organisation straffer zu führen und damit ihren Ruf an der Universität zu festigen. Denn die anderen bestehenden Studentenverbindungen in Innsbruck, Burschenschafter und Korps, standen der Neugründung keineswegs freundlich gegenüber. Von den Gründungsmitgliedern dürften nur mehr sehr wenige am Leben sein und ich weiß z.B., daß der Südtiroler Gasteiner 1946 in Berlin verhungert ist, daß Otto Herbert auch nicht mehr am Leben ist und der Hauptgründer Günther Kohlschmied bereits

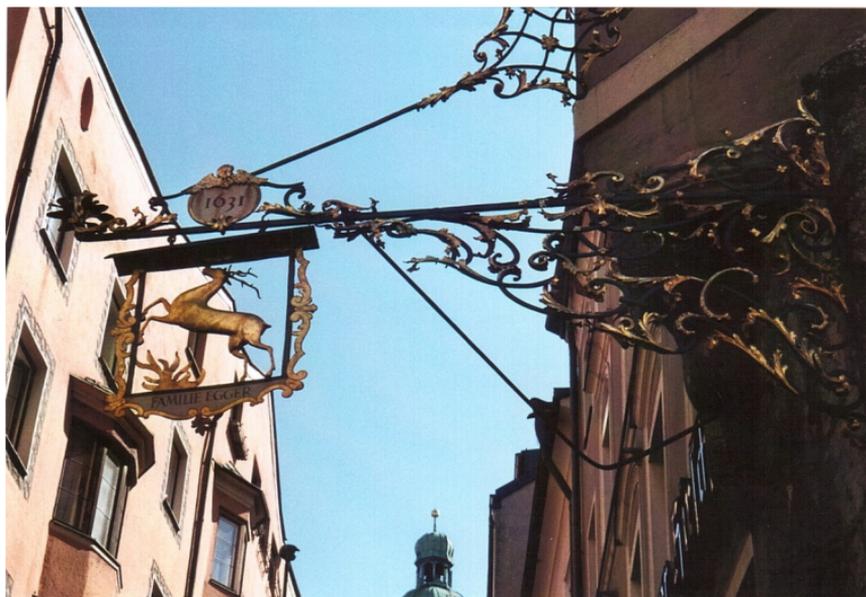
vor Jahren verschieden ist. Er war deutscher Marinearzt und wohnte in Bremerhaven.

Die Südmärker zeigten auf der Maria Theresienstraße am Tag des Studentenbummels (Samstag) ihre Farben: hellblau, die Farbe des Himmels, weiß, die Farbe der Gletscher und dunkelblau, die Farbe der Täler Tirols. Diese Farbkombination war für Norddeutsche eindrucksvoll und sie wurde bei allen sich gebenden Gelegenheiten gerne gezeigt. Ich glaube, daß es der Südmärker in kurzer Zeit gelungen ist, im Rahmen der Studentenschaft Innsbrucks sich eine gewisse Stellung zu erwerben, was auf die unermüdliche Tätigkeit der Gründer Kohlschmied und Jansen zurückzuführen ist.

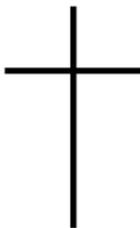
Überschattet war diese Zeit durch die wirtschaftlichen Schwierigkeiten im Lande, hauptsächlich durch die ständige Geldverschlechterung, die besonders den österreichischen Mitgliedern zu schaffen machte, ich möchte daher diesen Kurzbericht mit einem wahren Wort von G.B.Shaw schließen, der sich zu diesem Thema wie folgt ausgesprochen hat: „Wenn die Regierung das Geld verschlechtert, um alle Gläubiger zu betrügen, so gibt man diesem Verfahren den höflichen Namen Inflation.“

Das ist auch heute so wahr wie damals!

Konsul Herbert Prack (Sü 21/22)



Gasthof „Zum Goldenen Hirschen“
Stammlokal der Südmärker in Innsbruck während ihres aktiven Bestehens
in den 20er Jahren



Der Herr ist mein Hirte,
mir wird nichts mangeln.

Psalm 23,1

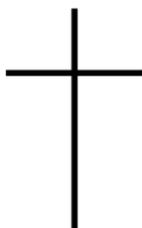
Wir nehmen Abschied von unserem Bundesbruder

Karl Sauer

1.11.1925 - 15.1.2012

Er war ein langjähriges, treues Mitglied der Südmark.
Seine schweren Leiden während der letzten Lebensjahre
trug er mit der tiefen Kraft seines Glaubens.
Im Kreise seiner großen Familie wurde er zu Grabe getra-
gen. Wir werden ihn nicht vergessen.

Jürgen Tillmann, 1. Vorsitzender



Nun aber bleiben
Glaube, Hoffnung, Liebe,
diese drei,
aber die Liebe ist die größte
unter ihnen.

1. Korinther 13, Vers 13

Wir trauern um unsere Bundesschwester

Gertrud Schulte

17.2.1937 - 21.1.2012

Sie gehörte viele Jahre zum Mittelpunkt unserer Gemein-
schaft. Dem zu frühen Tod sah sie in gläubiger Gefaßtheit
entgegen.

Unser tiefes Mitgefühl gilt unserem Bundesbruder Hans.
Wir werden sie sehr vermissen, sie wird uns fehlen.

Jürgen Tillmann, 1. Vorsitzender

Nachruf für unsern Bundesbruder Karl Sauer



Unser lieber Karl wurde am 1. November 1925 in Bad Hersfeld geboren, wo sein Vater Kaufmann war. Und er starb am 15. Januar 2012 in Heiligenstadt, wohin Karl und seine liebe Frau 2003 von Edemissen bei Peine gezogen waren.

In Bad Hersfeld suchte er die Schule, machte 1941 das Notabitur und kam

danach mit dem Arbeitsdienst nach Frankreich zum Schützengrabensbau. Anschließend meldete er sich als Ingenieur-Offizier-Bewerber zur Luftwaffe, wo er 1944 als bester die Flugzeugführer-Prüfung ablegte, weshalb er anschließend noch zum Jagdflieger ausgebildet wurde, obwohl zu dieser Zeit schon viele Flugzeugbesatzungen auf die Artillerie und andere Waffengattungen umgeschult wurden. Nach dieser Jagdfliegerausbildung war aber der Krieg zu Ende.

Nach dem Krieg legte Karl dann 1946 das reguläre Abitur ab, absolvierte einige Praktika und begann im WS 1948/49 das Studium der Physik an der TH Darmstadt. Hier trat er dem Akademischen Club Rodenstein bei, mit dem im WS 1959/60 unsere SB-Burschenschaft Frankenstein wieder gegründet wurde.

Sein Studium schloss Karl 1953 mit der Diplom-Prüfung ab und war danach bei der Firma Telefunken tätig, die später von der Firma AEG übernommen wurde. U. a. war er hier auch für die Anmeldung der Patente beim Patentamt in München zuständig. Dabei wurde er natürlich auch stets nach seiner Vollmacht von der Firma gefragt. Und wenn er uns mal davon erzählte, kam dann der Häschenwitz, den er uns wegen seines Humors nicht vorenthalten konnte.

Seit 1981 nahm er mit seiner lieben Frau Rosemarie - wir nannten sie stets Rosel - auch regelmäßig und gern an den Südtirol-Wanderungen der Südmark teil, wobei ich ihn kennen lernte: Karl war schon auf dem Gipfel des Dürrensteins (2839 m), als ich oben ankam und wir uns begrüßten und bekannt machten. Der Berg liegt etwas südlich von Tob-

lach, wo damals unser Standquartier im Schwarzen Adler war und alle jeden Abend dort zusammen kamen. Der Südmark trat Karl 2 Jahre später, 1983, bei und hat seitdem stets mit Freude an unseren Wanderungen teilgenommen. Und da er so ausgezeichnet Klavier und Akkordeon spielen konnte, musste er uns beim Singen immer den Ton angeben und begleiten, was Karl auch stets gern tat. So verlieh Karl mit seinem Akkordeonspiel jeder Kneipe und jedem Kommers den nötigen Schwung, so dass er für die Südmark geradezu unersetzlich war. Damit wie auch mit seiner exakten Kassenführung als Kassenwart von 1989 bis 1997 hat sich Karl überaus um die Südmark verdient gemacht, dass wir seiner stets mit Dankbarkeit gedenken und ihn nie vergessen werden.

Leider waren Karl und Rosel nach 2001, als die SWT in Wolkenstein stattfand, nicht mehr dabei. Denn als er sich am Neujahrstag 2002 zum Besuch seiner Mutter, die im Krankenhaus lag, fertigmachen und schnell noch eine Glühbirne auswechseln wollte, stürzte er so unglücklich von der Leiter, dass er sich einen Wirbel brach und nun selbst ins Krankenhaus musste. Von diesem Sturz hat sich Karl nicht wieder richtig erholt, denn Komplikationen folgten auf Komplikationen. In der letzten Zeit konnte er wenigstens wieder sprechen, Klavierspielen und einige Schritte mit dem Rollator gehen, dass wir schon hofften, er würde wieder gesund. Dabei ist Karl vorher doch so gern gewandert und hatte morgens, wenn wir aufstanden, schon einige Kilometer mit Laufen zurückgelegt. Es war wirklich tragisch, wie das Schicksal ihm mitgespielt hat.

Die Südmark verliert mit Karl einen so echten, treuen und engagierten Bundesbruder, den alle, die ihn kannten, gern mochten und ihn darum nie vergessen werden. So trauern wir mit seiner Witwe, unserer lieben Rosel, sowie seinen Kindern um einen so guten und lieben Menschen.

Dr. Ernst Sievers

Zum Gedenken an unsere Bundesschwester Gerti Schulte

Am 21. Januar 2012 verstarb unsere allseits verehrte Bundesschwester Gertrud Anneliese Schulte, oder Gerti, wie sie von allen genannt wurde.

Gerti wurde am 17. Februar 1937 in Duisburg geboren. Ihre Kindheit wurde durch die Kriegsergebnisse stark geprägt; so wurde ihre Familie ausgebombt und einige Jahre nach Süddeutschland evakuiert.

Nach Beendigung der Schulzeit und der abgeschlossenen Berufsausbildung lernte sie 1960 auf einem Stiftungsfest der Westmark ihren Hans

kennen. Es hat sogleich gefunkt. Und nachdem Hans seinen Dipl.-Ing. gebaut hatte und einen Posten bei der Fa. Telefunken in Konstanz angetreten hatte, wurde im April 1964 Hochzeit gefeiert und Konstanz die neue gemeinsame Heimat.



Die Nähe zu den Bergen in der Schweiz, Österreich und auch Südtirol waren immer wieder für Gerti und Hans Ziele für Bergurlaube. Als Hans 1994 in den Vorruhestand trat, war die Zeit gekommen, sich bei der Südmark einmal umzusehen. Die SWT 1995 in Pedraces war dazu eine willkommene Gelegenheit.

Die Sympathien waren offensichtlich herzlich und gegenseitig, denn wir haben beide mit offenen Armen in unserer "Bergmaffia" aufgenommen. Seit dieser Zeit konnte keine Südmarkveranstaltung ohne unsere Gerti stattfinden. Von der Frühjahrswanderung über die Hüttentour, die SWT bis zum Thomastagtreffen waren wir über die vielen Jahre treue Weggefährten. Wir hatten viel Spass miteinander und Gerti wird uns in Zukunft sehr fehlen mit ihrem Humor, aber auch mit Ernst, den Dingen auf den Grund zu gehen.

Vorbei und nur Erinnerung sind die Zeiten der gemeinsamen Bergabenteuer wie am Plattkofel, dem Sas Rigais oder der Dreiherrnspitze. Aber auch die fröhlichen Albereien beim "Hühnertreff" sind dahin. Unvergessen bleibt die Darbietung der "drei Damen von Lana", von denen leider nur eine übrig ist.

Durch den Weggang von Gerti ist unsere Welt ärmer geworden. Wir können sie nicht ersetzen aber allzeit ein bleibendes Andenken bewahren. Und dem zurückbleibendem Hans wünschen wir viel Kraft, den Verlust zu überwinden.

Paul Gluch

Matthias Strobl OSB
geboren in Burgeis am 21. Okt. 1921,
gestorben in Marienberg am 09. August 2011



Als wir 1959 bei der ersten Wanderung durch Südtirol die Stadt Meran erreichten, brauchten wir nicht im Heustadel zu übernachten. Vielmehr wurden wir im Schülerheim (Internat) des Klosters Marienberg untergebracht. Von 1948 bis 1974 stand das „Rediffianum“ unter der Leitung von P. Matthias Strobl OSB.

Die Südmark hat ihm viel zu verdanken. 15 Jahre hindurch fanden wir bei ihm gastfreundschaftliche Aufnahme. So mancher von uns hat sich mit ihm ausgesprochen, seelischen Rat geholt. Man fand sich mit seinen

persönlichen Anliegen und Nöten bei ihm gut aufgehoben. P. Matthias war ein begnadeter Seelsorger mit großem Einfühlungsvermögen, im gewissen Sinne ein „Verbindungsseelsorger“, wie ihn die katholischen Korporationen haben. Bei unserem 50. Stiftungsfest (1971) gestaltete er zusammen mit unserem Bbr. Pfr. Wilhelm Hesse den ökumenischen Gottesdienst. P. Matthias genoss im ganzen Land Tirol höchstes Ansehen, da ein großer Teil der Elite bei ihm im Internat gewesen war. Wir durften das oft genug erfahren, wenn wir mit Einheimischen ins Gespräch kamen (z.B. 1981 in Toblach).

Es sei hier noch angemerkt, dass die Benediktiner von Marienberg im 19. Jh. ihre große Blütezeit hatten. Sie errichteten damals in Meran ein Gymnasium mit Internat. An der Schule unterrichtete damals Beda Weber, der 1848 als Abgeordneter der Paulskircheversammlung angehörte.

Am 9. August 2011 wurde P. Matthias heimgerufen. Wir, die wir ihn persönlich gekannt haben, werden ihm stets ein liebevolles und dankbares Gedenken bewahren.

Dr. Günter W. Zwanzig

Danke!

Allen Autoren, die durch ihre Beiträge den LAURIN mitgestaltet haben, herzlichen Dank. Der nächste LAURIN erscheint nach der SWT im November 2012. Beiträge werden gerne entgegen genommen. Redaktionsschluss ist der 15. Oktober 2012.

Hans Schulte

Die Geburtstage von Juli bis Dezember 2012

Klaus Dielmann	73 J.	4.Juli
Boris Scharenberg	51 J.	5.Juli
Dietrich Scheufele	83 J.	7.Juli
Helmut Kohfeldt	57 J.	11.Juli
Heinrich Erschbamer	66 J.	18.Juli
Armin Götz	77 J.	20.Juli
Horst-Michael Koch	63 J.	23.Juli
Jürgen Eckhard Weischer	61 J.	24.Juli
Heribert Mentzel	53 J.	24.Juli
Anton Pirpamer	70 J.	27.Juli
Ferdinand Scharenberg	81 J.	30.Juli
Heinrich-Josef Riotte	67 J.	31.Juli
Horst Ossig	79 J.	3.Aug.
Gunda Stanarevic	41 J.	12.Aug.
F.W.Volker Schmidt	57 J.	15.Aug.
Hans-Michael Press	69 J.	29.Aug.
Wofgang Gerigk	62 J.	2.Sep.
Franz Xaver Söll	75 J.	4.Sep.
Ulrich Schleinitz	86 J.	13.Sep.
Herbert Wüst	74 J.	27.Sep.
Georg Hörwarter	61 J.	28.Sep.
Heribert Hopf	66 J.	2.Nov.
Klaus Vorhauser	40 J.	3.Nov.
Peter Linscheidt	80 J.	7.Nov.
Klaus-Detlef Pohl	83 J.	11.Nov.
Franz Josef Breiner	60 J.	12.Nov.
Josef Sulzenbacher	83 J.	15.Nov.
Reiner Schulte	75 J.	22.Nov.
Barbara Luhan	32 J.	23.Nov.
Eckard Schmidt	74 J.	27.Nov.
Uwe Krauss	84 J.	2.Dez.
Hans-Günter Rennhoff	75 J.	3.Dez.
Ernst Sievers	94 J.	5.Dez.
Georg Bundschuh	70 J.	14.Dez.
Klaus-Dieter Hering	48 J.	23.Dez.
Hans Schulte	76 J.	28.Dez.



Kloster Marienberg, Fresko in der Krypta